

Fremdgehen: Übung mit chinesischen Zahlen

Arbeitsblatt

Aus dem Workshop

„In der Fremdsprache lesen – in der eigenen Sprache schreiben“ von Susanne Hornfeck

Manche Fremdsprachen sind fremder als andere. Als Übersetzer·in ist man immer wieder vor die Aufgabe gestellt, sich Fremdes zu erschließen.

Alison McGhee hat ihren Roman *What I Leave Behind* in hundert Abschnitte gegliedert und mit chinesischen Zahlen durchnummeriert. Sie bezieht sich dabei auf die Praxis, dass man in chinesischen Tempeln nach vorheriger Befragung der Götter Zettelchen aus einem Kasten zieht, die als Horoskop dienen. („And the case in the back of the blessings store, a hundred blessings all numbered in Chinese“, s. Abschnitt 5). Die Zahlen sind also nicht nur ein dekoratives buchgestalterisches Element.

Das System der chinesischen Zahlen ist zwar fremd, aber einfach und rasch durchschaubar. Sieh Dir die Zahlen genau an und überlege, wie es bei den Punkten weitergeht. Wenn Du das System durchschaut hast, kannst Du mit Deinem Partner / Deiner Partnerin Zahlendiktate in beide Richtungen machen. Der / die andere muss die vorgegebene Zahl „übersetzen“.

So funktionieren chinesische Zahlen:

一	yī	1
二	èr	2
三	sān	3
四	sì	4
五	wǔ	5
六	liù	6
七	qī	7
八	bā	8
九	jiǔ	9
十	shí	10
十一	shí yī	11
十二	shí èr	12
二十	èr shí	20
二十一 ...	èr shí yī	21
...		
三十 ...	sān shí	30
...		
一百	yī bǎi	100